Oberliga Nordbayern

DJK Bamberg – TSV Karlstadt 79:76 (47:36)

Notaufgebot zeigt Moral

Ohne die halbe Stammformation zog sich Karlstadt achtbar aus der Affäre. Die TSV-Korbjäger überraschten mit einer guten Mannschaftsleistung, auch wenn es am Ende nicht ganz zum Sieg reichte. Ohne die Center Daniel Boiu, Felix Brzoska, Michael Utsch und Christoph Lehwald sowie ohne die Aufbauspieler Moritz Rüth und Stefan Sterr, die aus Krankheits- bzw. Verletzungsgründen oder wegen beruflicher Verpflichtungen absagen mussten, schien die Situation des TSV von vornherein aussichtslos.

Das erste Viertel, wo der TSV mit 2:15 (6. Min.) zurück lag, schien diese Befürchtung zu bestätigen. Doch mit der Umstellung auf Zonenverteidigung brachte Karlstadt die Oberfranken aus dem Rhythmus und kam selbst immer besser in Fahrt. Zwar besaß die DJK in Spielmacher Neudecker (18 Punkte in der ersten Halbzeit) und Center Teichmann zwei Akteure, die kaum zu halten waren, aber der TSV hielt mit einer guten Trefferquote dagegen. Insbesondere Spielertrainer Andre Maier und Ralf Holzinger (4 Dreier) sorgten dafür, dass sich die Gäste immer wieder heran kämpften.

So ließen sich die TSV-Korbjäger durch einen 43:62-Rückstand (28.) nicht entmutigen, konterten mit einem 13:0-Lauf zum 62:56 (30.) und gaben sich auch drei Minuten vor dem Ende noch nicht geschlagen, als Bamberg mit 74:63 vorne lag (38.). Um mehr eigene Angriffszeit zu haben, zwang der TSV die DJK in der Schlussphase mit taktischen Fouls in die Freiwurflinie. Die Rechnung wäre fast aufgegangen. Weil Bamberg von 14 Versuchen nur fünf verwandeln konnte, war der TSV bis auf 74:71 dran. Diesen Vorsprung brachte die DJK jedoch über die Zeit.

"Ohne den großen Rückstand zu Beginn und einige unnötige individuelle Fehler wäre vielleicht ein Überraschungssieg mögliche gewesen", sagte Maier. Die gute Moral wertete der Spielertrainer als positives Zeichen für die wichtigen Spiele um den Klassenerhalt, die jetzt noch bevorstehen. Am kommenden Samstag gegen Schlusslicht ATSV Tirschenreuth soll in jedem Fall ein Heimsieg herausspringen.

Bamberg: Teichmann 20, Neudecker 20, Baldwin 11, Anwander 11, Rothard 5, Banks 5, Möller 4, Sandez 3.

Karlstadt: Maier 24, Holzinger 17 (4), Eisele 11, Maisel 10, Höpfl 6, Matth. Sterr 6, Manger.

Stationen: 15:2 (6. Min.), 28:11 (10.), 47:36 (20.), 62:43 (28.), 62:56 (30.), 74:63 (38.), 74:71 (39./40.).

(Bericht: Bernhard Münzel – Mainpost)